



Die 20 besten Kreativ-Badplaner ausgezeichnet

# Ideen für die tägliche Praxis

Die Sieger stehen fest: Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung in Bad Wildungen wurden am 12. Mai die Gewinner des 2. SBZ-Kreativ-Wettbewerbs „Menschen im Bad“ gekürt. Von den rund 90 qualifizierten Beiträgen konnten die Jury viele mit Fantasie, Kreativität, Sachverstand und zeichnerischem Können überzeugen.

**A**nfang des Jahres schrieb die SBZ mit den Industriepartnern Illbruck, Dornbracht und Alape zum zweiten Mal einen Wettbewerb für außergewöhnliche Badraumkonzepte aus. Das SBZ-Projekt folgte einem praxisorientierten Ansatz, der den Menschen mit seinen individuellen Vorlieben und Anforderungen bei der Badplanung in den Mittelpunkt stellt. Den Fachpreis gab es also für gestalterische Fantasie, fachliches Können und menschliches Einfühlungsvermögen. Am 12. Mai war es endlich soweit: In

dem festlichen Ambiente der frisch renovierten Wandelhalle in Bad Wildungen wurden die besten Wettbewerbsbeiträge vorgestellt und die 20 besten Kreativ-Badplaner Deutschlands ausgezeichnet. Der Teilnehmerkreis war bunt gemischt und reichte vom Installateurmeister, über Wellness-Spezialisten und Badplaner bis zum Innenarchitekten. Und ganz gleich, ob CAD-Anhänger oder Handzeichner, die Entwürfe konnten sich sehen lassen.

## Mit weiblichem Einfühlungsvermögen zu Top-Planungen

Die Jury machte von ihrem Recht Gebrauch, die Preise umzuverteilen. Ursprünglich sollten pro Kategorie – also pro Zielgruppe – jeweils zwei Gewinner auserkoren werden. Bei der Sichtung der Entwürfe viel jedoch auf, dass sich überdurchschnittlich viele der prämierten Arbeiten für die Kategorie „Familie“ entschieden hatten. Das Niveau der Arbeiten war in diesem Bereich ausgesprochen hoch, sodass in der Kategorie „Best Ager“ nur ein Hauptpreis vergeben wurde. Stattdessen wurden in der Kategorie „Familie“ drei Sieger gekürt. Außerdem vergab die Jury zwei Sonderpreise

## Leitmotiv Private Spa

Das beim SBZ-Ideenwettbewerb vorgegebene Private-Spa-Motto umfasst nicht nur klassische Wellness-Anwendungen. Es soll dem immer stärker werdenden Wunsch nach neuen, immateriellen Werten und einem veränderten Körperbewusstsein Rechnung tragen und einen Platz zur Entfaltung individueller Bedürfnisse schaffen.

Das Erlebnis von Wasser als therapeutischem und sinnlichem Element oder die unkonventionellen Raumkonzepte in Hotelbädern, die meist großzügiger und anspruchsvoller gestaltet sind als das heimatische Badezimmer, wecken Begehrlichkeiten. Ein Stück Luxus für den Körper und Wellness für die Augen zur Gewinnung innerer Ruhe, das gute Gefühl von Ausgeglichenheit, die ein stilvolles Ambiente allgemein vermittelt – all diese Sinneserlebnisse und diese Eindrücke gilt es, auf das private Bad zu übertragen.

Sponsored by





**Begeistert von den Entwürfen: SBZ-Chefredakteur Dirk Schlattmann stellte die Sieger vor – Andreas Dornbracht überreichte die Urkunden im Namen der Sponsoren**

für die beste Detailplanung sowie für die beste Gesamtleistung. Insgesamt haben 43 weibliche und 47 männliche Badplanerinnen bzw. Badplaner mit qualifizierten Beiträgen teilgenommen. Offensichtlich birgt das weibliche Einfühlungsvermögen jedoch eindeutig Vorteile, da es sich bei den acht Gewinnern fast ausschließlich um Damen handelt.

## Spannung pur im Quellendom

Ein Vortrag des Philosophen und Physikers Kurt C. Reinhardt zum Thema Wasser als Lebensquell stimmte auf die Prämierung ein. Richtig spannend wurde es im Quellendom der Wandelhallen, als SBZ-Chefredakteur Dirk Schlattmann ähnlich wie bei der Oscarverleihung, unter den nominierten Top 20 die Preisträger zur Prämierung ausrief. Das Team der Creativ AG mit Nicola Stammer und Christan Lerch, belegte in der Kategorie Familie einen 1. Platz. Ebenfalls 1. Sieger in der gleichen Wertung wurde Franziska Gnamm aus dem Stuttgarter Großhandelshaus Sanitär Wahl. Den Titel vom letzten Mal verteidigen konnte Innenarchitektin Lütfiye Erbas aus Heilbronn, die die Jury diesmal mit ihrem Familienbad-Entwurf beeindruckte. Über ihren Sieger in der Kategorie Best Ager freute sich auch Katrin Balaun von der Mückel GmbH aus Hamburg. In der Gruppe der Singles siegten Barbara Appel aus Neustadt und Martina Zendel aus Göppingen, die gleich zwei Preise einheimste. Denn sie wurde zudem mit dem Sonderpreis für die beste Gesamtleistung über mehrere Kategorien hinweg ausgezeichnet.

net. Ein Sonderpreis für die mit Abstand beste Detailplanung ging an Andrea Werdermann vom Kreyer-Team in Frankfurt. Auch die weiteren Top-20-Platzierungen wurden im feierlichen Rahmen ausgezeichnet und vorgestellt.

Unter großem Beifall nahmen die Preisträger ihre Auszeichnung entgegen und feierten anschließend feuchtfröhlich ihren Erfolg. Für die acht glücklichen Sieger und Sonderpreisträger war dies nicht nur ein ideeller Sieg. Die glücklichen Gewinner treten im Oktober eine einwöchige Exkursion in die traumhafte Spa-

Welt des Orients an. „Private Spa“ ist hier Programm: Angefangen bei der Hamam-Kultur in Istanbul geht es zu den mineralhaltigen, heißen Quellen und Bädern von Bursa. Schließlich ist der Preis als Kompetenzgewinn rund um kreative Badplanungen konzipiert.

## Außergewöhnliche Konzepte

Die Vorstellung der Entwürfe via Großleinwand machte deutlich, dass viele Teilnehmer sich zu außergewöhnlichen Raumkonzepten ermutigen ließen und souverän mit dem



**Gebannte Blicke zur Großleinwand: Im Quellendom der Wandelhallen wurde es richtig spannend.**

**Nachwuchs an der Spitze: Praktikantin Franziska Gnamm erhielt für ihre Entwürfe die Auszeichnung zum 1. Gewinner in der Kategorie Familie**

**Doppelerfolg: Martina Zendel ist nicht nur Gewinnerin in der Kategorie Single, sondern erhielt auch den Sonderpreis für die beste Gesamtleistung**

**Brachte mit ihrem Beitrag alle zum Staunen: Barbara Appel entwarf ein Bad für den Single Lars und wurde als 1. Gewinnerin ausgezeichnet**

## SBZ stellt vor: Die besten Kreativ-Badplaner-Deutschlands

### 1. Gewinner in der Kategorie Familie

- Lütfiye Erbas, Roomotion, Heilbronn
- Franziska Gnamm, Sanitär Wahl GmbH, Stuttgart
- Nicola Stammer + Christan Lerch, Creativ AG, Lüneburg

### 1. Gewinner in der Kategorie Best Ager

- Katrin Balaun, Mückel Bäder Bäder.Kontor im Stilwerk, Hamburg

### 1. Gewinner in der Kategorie Single

- Barbara Appel, Hugo Appel GmbH, Neustadt
- Martina Zendel, Carl Zendel GmbH, Göppingen

**Sonderpreis für die beste Detailplanung**  
Andrea Werdermann, H.I.S. Kreyer GmbH, Frankfurt a.M.

**Sonderpreis für die beste Gesamtleistung**  
Martina Zendel, Carl Zendel GmbH, Göppingen

Die weiteren Top-20-Entwürfe kamen von:

- Barbara Appel, Hugo Appel GmbH, Neustadt
- Heike Bakendorf, Bakendorf GmbH, Berlin (Best Ager + Single)
- Katrin Balaun, Mückel Bäder Bäder.Kontor im Stilwerk, Hamburg
- Uta Bering, Uta Bering + Lutz Streich Innenarchitekten, Überlingen
- Ingrid Kreuz, Kreuz Bad & Heizung GmbH, Schnaittach
- Andre Michaelis, Das Bad GmbH, Eichstätt
- Uli Mundle und Gottfried Bizer, Mundle GmbH, Sindelfingen
- Angela Rawe, Rawe Haustechnik GmbH, Recklinghausen
- Holger Steup, Ludwig Steup GmbH, Mönchengladbach
- Peter Stock, Bäderstudio Stock, Erbach
- Gerti Strobel, Strobel GmbH, Neckartenzlingen

# SBZ-Kreativ-Wettbewerb

**1** Erfolgreiche Titelverteidigung: Innenarchitektin Lütfiye Erbas gewann bereits beim ersten SBZ-Ideenwettbewerb und räumte dieses Mal in der Kategorie Familie ab



**2** Bis ins kleinste Detail durchdacht: Der Sonderpreis für die mit Abstand beste Detailplanung ging an Andrea Werdermann



**3** Katrin Balaun konnte sich über die alleinige Auszeichnung zum 1. Sieger in der Kategorie Best Ager freuen – und auf die Kreativ-Reise in den Orient



## Die Qual der Wahl

Die hatte die Jury während der zweitägigen Sichtung der Einsendungen. Das sechsköpfige Gremium setzte sich aus Andreas Dornbracht und Marc Illbruck sowie dem Geschäftsführer Henning Sieverts von Alape als Vertreter der Industriepartner zusammen. Zu den weiteren Experten gehörte die Innenarchitektin Andrea Jürgens, die sich seit vielen Jahren mit der Gestaltung von Bädern beschäftigt. Wellness-Experte Norbert Deckelmann, Inhaber des gleichnamigen Planungsbüros, realisiert weltweit herausragende Spas und Wellness-Hotels. Und SBZ-Redaktionsmitglied und Dipl.-Designer Frank A. Reinhardt berät Unternehmen in Sachen Designmanagement. In mehreren Wertungsrunden arbeitete sich die Jury an die 20 Top-Teilnehmer heran. Schnell offenbarten sich nicht nur Unterschiede im Niveau der Badplanung, sondern auch in der Umsetzung. Die Collage erwies sich als effektives Mittel, um die Material- und Farbvorstellungen zu visualisieren. Das Niveau der Zeichnungen war ausgesprochen gut. Insbesondere perspektivische Darstellungen konnten die Jury – und damit sicherlich auch die potenziellen Kunden – beeindrucken.



**Die Jury:** (v.l.) Marco Illbruck, Norbert Deckelmann, Andrea Jürgens, Frank A. Reinhardt, Henning Sieverts und Andreas Dornbracht

Nicola Stammer und Christian Lerch gründeten erst vor kurzem die Creativ AG und wurden mit ihrem Beitrag für die Kategorie „Familie“ prompt 1. Sieger. Andreas Dornbracht (r.) überreichte die wohlverdiente Urkunde



übergeordneten Thema „Private Spa“ umgingen. Die liebevoll bis ins Detail geplanten Entwürfe berücksichtigten nicht nur Möbel, Objekte und Licht, sondern auch Boden, Wand und Decken und sahen zum Teil auch Veränderungen des Grundrisses vor. Der Umgang mit Formen, Farben, Produkten und Materialien hob sich von den alltäglichen Standardbadplanungen wohltuend ab. Die Ideen reichten von der privaten Sauna auf dem Balkon bis hin zu einer „vor dem Fenster“ installierten privaten Spa-Einheit. Nichttragende Wände wurden kurzerhand entfernt, und wer wollte, konnte je nach Zielgruppen-Grundriss eine ganze Etage in die Planung einschließen oder auf zwei Ebenen planen. Viele nahmen die Hinweise in den Texten und die im Grundriss angelegten Optionen auf und veränderten nicht nur den Raumcharakter des Bades oder integrierten das Bad in das anschließende Schlafzimmer.



SBZ-Gruppenbild mit den 20 besten Kreativ-Badplanern Deutschlands: (v. l.): SBZ-Chefredakteur Dirk Schlattmann, Christian Lerch, Katrin Balaun, Nicola Stammer, Lütifiye Erbas, Gerti Strobel, Peter Stock, Andreas Rawe, Uta Bering, Angela Rawe, Michael Mundle, Franziska Gnamm, André Michaelis, Martina Zendel, Barbara Appel, Andrea Werdermann und Holger Steup

So entstanden jenseits der Standard-Badplanung interessante Raumsituationen und durchgeplante Raumkonzepte, die einen großen Trend der aktuellen europäischen Innenarchitektur spiegelten.

## Was die Jury begeisterte

„Mich hat die Vielzahl schlüssiger, ganzheitlicher Konzepte beeindruckt“, so das Jury-Mitglied Andrea Jürgens. „Allerdings überraschte mich auch die Bandbreite der Qualität der eingereichten Entwürfe. Von der einfachen Zeichnung auf einem fettigen Blatt Papier bis hin zu einer komplett ausgearbeiteten Lösung mit Lichtkonzept, Ausstattungsplan und Materialcollage auf acht DIN-A1-Blättern reichte das Niveau.“ Die Aufgabenstellung unterlag sonst keinerlei Einschränkung, weder vom Budget noch von der Umsetzbarkeit, sodass diese Kriterien auch nicht in die Bewertung eingeflossen sind. Viele fügten ihren Entwür-

fen jedoch detaillierte Angebote bei, die etwa auch Kosten für die Lichtplanung mit einschlossen. „Neben der Detailgenauigkeit und Professionalität der prämierten Ausarbeitungen waren wir begeistert von der Bereitschaft, bestehende Raumstrukturen aufzubrechen“, zeigte sich Jurymitglied und Alape-Geschäftsführer Henning Sieverts angetan. „Durch die Veränderung der Architektur entstanden Bäder, die den Gedanken des öffentlichen Spas in das Privatbad holen und zur Reinigung, Regeneration, Kommunikation und Erholung einladen“, so Sieverts abschließend.

## Mustergültige Detaillösungen

Die Juroren konnten sich über viele kleine, durchdachte Details freuen: Darunter fanden sich zum Beispiel eine Badewanne, die sowohl vom Badezimmer als auch vom Balkon zugänglich ist und dem Benutzer ganz neue Empfindungen vermitteln kann. Oder eine

kubische Sauna, die ihren Platz auf dem Balkon gefunden hat, das private Spa-Vergnügen bereichert und auch ein integrative, architektonische Aufwertung bedeutet. „Die vielen individuellen Detaillösungen enthalten Anregung für jeden Badplaner“, so Juror und Designmanager Frank A. Reinhardt begeistert. Gastgeber Marc Illbruck: „Die Resonanz und Qualität der Arbeiten war überwältigend. Daher freue ich mich besonders, dass die Preisverleihung, passend zum Thema „Private Spa“, an unserem Produktionsstandort in der Kur- und Badestadt Bad Wildungen stattfand.“ Dem können wir uns aus Redaktionssicht nur anschließen.

Damit auch Sie, liebe SBZ-Leser von den Ideen und Planungen Ihrer Kollegen profitieren, werden wir in der nächsten Ausgabe beginnen, die 20 besten Entwürfe vorzustellen und detailliert zu erläutern. Sich hier Anregungen zu holen ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. *far*